¶ Doch sol man pey dem schwank verston,
Das sich mit fleis hüet idermon
Vor der lantfarer arzeney;
Wan es ist halb petriegerey,
Die weil sie nit haben stüdirt,
In medicina docterirt,
Etwan sünst aus der arzeney
Gelert ain stüecklein oder zwey, [Bl. 36]
Darmit sie sich den füerher thon,
Darmit zv helffen idermon,
Sagen den vil gschwüelstiger wort
Mit lüegen, wie sie hie vnd dort
Diesen vnd jenen kurczer stünd
Haben gemacht frisch vnd gesünd,
Zihen die lewt ainfeltig frümb
Gar listig pey der nasen vmb,
Pringen ir vil auf dotten par
Mit irer kw arzney vürwar.
Drümb, wer kranck sey, man oder weib,
Pey den pewerten erczten pleib,
Prawch ir hilff, rüeff got darzw on,
Der das gedeyen geben kon;
Das gsuntheit wider zunem vnd wachs
Durch rechte arzney, wünscht Hans Sachs.

Anno salutis 1557, am 8 tag Decembris.

185. Der schwanger pauer mit dem füel.

EIn pawer sas zv Schnepfenrewt,
Der rait ains tags nach ainer prewt.
Het int hicz knollet drüncken nein
Ain aufgestanden zehen wein.
Des würt im in dem pawch nit recht.

---

185. S 12, Bl. 36. A 2, 4. 74^{c} = Keller 9, 316. Nasser S. 54. Vgl. 80. Fastnachtspiel und Keller-Goetze 21, 62. Vor V. 113 hat S Beschlües. Zu V. 57 vgl. Keller-Goetze 20, 464, 31; 21, 71, 24.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211241526-0